



Stand: 20. Februar 2023

Kletterturm am Landesleistungszentrum Kaiserslautern

1 Einleitung

Mit dem Aufbau der Fördersportart Klettern am HHG begannen unmittelbar die Überlegungen um den Ausbau der Trainingsinfrastruktur am Standort Kaiserslautern. Im Spätherbst 2020 wurden die Überlegungen zum Bau eines Kletterturms konkretisiert und schnell konnten erste Ideen zu ambitionierten Plänen entwickelt werden.

Die Komplexität und Einzigartigkeit des Projektes mit zahlreichen Unterstützern und Beteiligten machten schnell bewusst, dass es Klippen zu umschiffen gilt, Hürden zu nehmen sind und dennoch freuen wir uns darüber, Schritt für Schritt näher zu kommen zu einer großartigen Trainingsstätte in Laufentfernung der Schule.

2 Objektbeschreibung

- 16,80 m Kletterhöhe
- 625 m² Kletterfläche
- Wettkampftaugliche Wände für Speed und Lead
- 30 Kletterlinien, bis zu 100 Routen
- Routenbau für alle Zielgruppen
- Nutzung des Innenraums von 50 m² Grundfläche

Mit einer geplanten Kletterfläche ca. 625 m² und einer Kletterhöhe von 16,80 Metern ergibt sich eine Grundfläche des Turms von ca. 50 m². Neben der wettkampftauglichen Speedwand, welche eine Breite von 6 m voraussetzt, sollen 28 Kletterlinien Platz finden.

Es ist eine Gesamtzahl von bis zu 100 Routen am Turm anzustreben. Außerhalb punktuellen Routenbaus bspw. für Lehrgangsmaßnahmen in der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung ergibt sich eine Schwierigkeitsverteilung, die neben dem Kadertraining auch die Bedarfe von Universität und Schule bedient.

Schwierigkeitsbereich [UIAA-Skala]	Anzahl Routen
4	10
5	12
6	12
7	16
8	22
9	16
10	12

Tabelle 1: beispielhafte Schwierigkeitsverteilung

Die maximale Ausladung im nordseitig ausgerichteten Wettkampfbereich Lead wird etwa 7,80 m betragen. Die Ausrichtung der Speedbahnen ist ostseitig (Doppelbahn,

wettkampftauglich) und westseitig (Einzelbahn) vorgesehen, wodurch gute Trainingsbedingungen unabhängig vom Sonnenstand erreicht werden.

Die beschriebene Gestaltung erlaubt leistungs- und breitensportlich ausgerichteten Routenbau in allen Bereichen.

Geplant ist eine Konstruktion des Turms, welche eine Nutzung des Innenraums ermöglicht. Hier kann zunächst Stauraum geschaffen werden, perspektivisch anzustreben ist zudem die Gestaltung eines Aufwämbereichs mit Boulderwand.

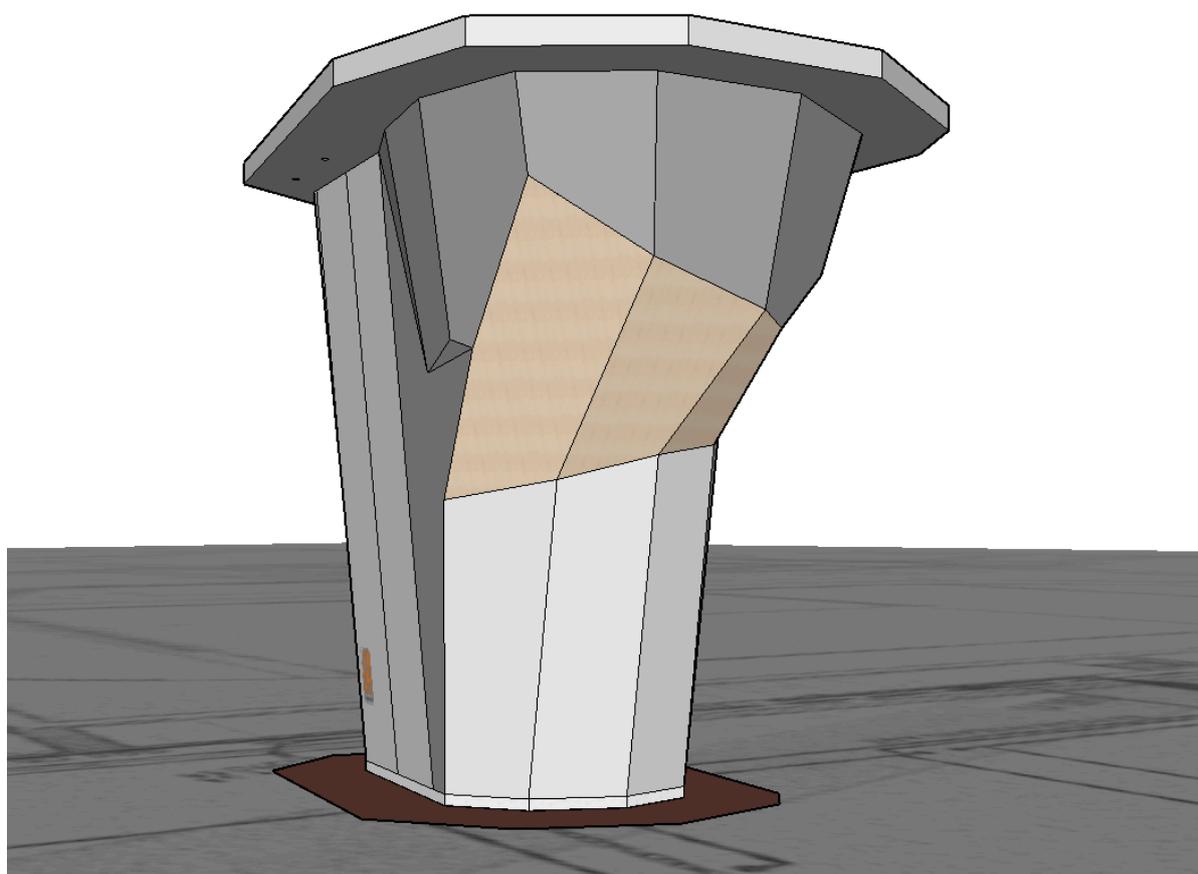


Abbildung 1: Entwurf der Firma T-Wall

3 Planungsstand

Die Planung der Wandgestaltung ist in Zusammenarbeit mit der Firma T-Wall weitestgehend abgeschlossen. Die Vorarbeiten mitsamt Antragstellungen laufen.

Bau und Inbetriebnahme sind weiterhin für 2023 geplant.